

## Medieninformation

### Gemeinsame Pressemitteilung von VDSI und DIE ARBEITSMEDIZIN

12.01.2026

## **Bürokratieabbau darf nicht zum Sicherheitsabbau werden: VDSI und DIE ARBEITSMEDIZIN fordern Nachsteuerung bei BR-Drs. 735/25**

Der VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e. V. – und DIE ARBEITSMEDIZIN warnen gemeinsam vor gravierenden Folgen des nordrhein-westfälischen Gesetzesantrags BR-Drs. 735/25 („Entwurf eines Gesetzes zum Abbau von unnötiger Bürokratie im Arbeitsrecht, Arbeitsschutz, Strahlenschutz und in der Chemikaliensicherheit“). Insbesondere die vorgesehenen Änderungen im Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG, Artikel 7) sowie im Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG, Artikel 1/2) gingen deutlich über einen Abbau von Formalien hinaus und könnten in der Praxis zu einer Absenkung des Schutzniveaus führen.

Kritisch bewerten die Verbände vor allem die geplante Verlagerung der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung in Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten auf die Unfallversicherungsträger. „Das wäre ein Systemeingriff mit enormer Flächenwirkung – allein unterhalb der 50er-Schwelle liegen in Deutschland rund 3,4 Millionen Unternehmen“, heißt es in der gemeinsamen Bewertung. Entscheidend sei, dass Betreuung wirksam, qualitätsgesichert und rollenklar bleibt – und nicht durch unklare Zuständigkeiten, fehlende Mindeststandards oder Ressourcenfragen geschwächt wird.

Aus Sicht von VDSI und DIE ARBEITSMEDIZIN bestehen insbesondere folgende Risiken:

- Kapazitäten und Qualität: Unklar bleibt, wie eine flächendeckende Betreuung mit verlässlichen Mindeststandards praktisch gewährleistet werden soll.
- Rollenklarheit/Interessenkonflikte: Beratung, Aufsicht und Versicherung dürfen nicht vermischt werden; Transparenz und funktionale Trennung sind zwingend.
- Rechts- und Umsetzungsrisiken: Formulierungen wie „soweit dies erforderlich ist“ drohen Rechtsunsicherheit und Minimallösungen zu begünstigen.
- Jugendarbeitsschutz: Neue Verfahrensschleifen und Zuständigkeitsfragen können statt Entlastung zusätzliche Bürokratie und Verzögerungen erzeugen.

Der VDSI und DIE ARBEITSMEDIZIN befürworten einen intelligenten Bürokratieabbau durch Digitalisierung, vereinfachte Nachweiswege und eine risikoorientierte Ausgestaltung – ohne tragende Präventionsstrukturen zu schwächen. Sie appellieren an die zuständigen Bundesratsgremien, den Antrag in den genannten Punkten grundlegend nachzuschärfen.

**Hinweis:** Die ausführliche **gemeinsame Stellungnahme von VDSI und DIE ARBEITSMEDIZIN** zum Gesetzesantrag BR-Drs. 735/25 steht online zur Verfügung.

Wir machen Arbeit sicher und gesund.

**VDSI**

Verband für Sicherheit,  
Gesundheit und Umweltschutz  
bei der Arbeit

**die arbeitsmedizin.**

• • • **PRÄVENTION IST UNSER AUFTRAG**

Eine Kooperation von

**bsafb DGAUM VDBW**

**Pressekontakt VDSI:**

Janine Bongers  
(Kommunikation)  
VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.  
Marienstraße 30  
10117 Berlin  
Tel.: +49 30 863 2478-17  
E-Mail: j.bongers@vdsi.de

**Pressekontakt DIE ARBEITSMEDIZIN:**

(DGAUM | VDBW | BsAfB)  
Dr. Thomas Nessler  
Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM)  
Sonnenstraße 12  
80331 München  
Tel.: +49 89 330 396-14  
E-Mail: tnesseler@dgaum.de

---

**Über den VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.:**

Der VDSI, 1951 gegründet, ist der größte Fachverband in Deutschland für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz. Mit etwa 5.600 Mitgliedern – darunter Ingenieure, Techniker, Mediziner, Psychologen, Chemiker und Umweltbeauftragte aus diversen Branchen – fördert der Verein den fachlichen Austausch, Weiterbildungen und innovative Lösungen für eine sichere Arbeitswelt. Als gemeinnütziger, politisch und wirtschaftlich unabhängiger e.V. engagiert sich der VDSI ehrenamtlich für höchste Standards im Arbeitsschutz, unterstützt durch regionale Netzwerke und bundesweite Veranstaltungen.

**Über DIE ARBEITSMEDIZIN – Eine Kooperation der drei arbeitsmedizinischen Fachverbände BsAfB, DGAUM und VDBW:**

Mit die-arbeitsmedizin.org bieten drei führende Fachverbände eine zentrale Plattform für alle, die sich für Prävention, betriebliche Gesundheitsförderung und eine moderne Arbeitsmedizin interessieren und engagieren. Hier finden alle Interessierten aktuelle Informationen, praxisnahe Empfehlungen und Hinweise zu Veranstaltungen und Fortbildungen.